

# In seinem Leib auf dem Holz

## – 1 Petrus 2,24 unter der Lupe

In diesem Artikel studieren wir eine Schriftstelle, die in verschiedenen Übersetzungen unterschiedlich wiedergegeben ist. Es geht um einen Satzteil in 1. Petrus 2,24:

- Luther 1912: „... welcher unsre Sünden selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz“.
- Schlachter 2000: „... Er hat unsere Sünden selbst an seinem Leib getragen auf dem Holz“.
- Revidierte Elberfelder: „... Unsere Sünden hat er ans Kreuz hinaufgetragen, mit seinem eigenen Leib“.
- Elberfelder CSV 2009: „... der selbst unsere Sünden an seinem Leib auf dem Holz getragen hat“.
- Menge: „... Er hat unsere Sünden selber mit seinem Leibe an das (Marter-) Holz hinaufgetragen“.

Inhaltlich gibt es keinen Unterschied zwischen der Schlachter 2000 und der Elberfelder CSV 2009. Die Luther 1912, die Revidierte Elberfelder und die Menge haben hier eine andere Übersetzung. Das wäre an sich nicht schlimm, denn jede Übersetzung hat so ihre charakteristischen Eigenarten. Doch in diesem Fall hat die Wiedergabe, die die Übersetzer der Luther 1912 und der Revidierten Elberfelder sowie Menge gewählt haben, eine Konsequenz, die die anderen Übersetzungen nicht haben, denn danach war der Herr Jesus, noch bevor Er am Kreuz hing, mit unseren Sünden beladen. Die anderen Übersetzungen beinhalten, dass der Herr Jesus unsere Sünden ausschließlich getragen hat, als Er am Kreuz hing, und nicht früher.

## Was ist richtig?

Muss übersetzt werden „auf *dem* Holz getragen“ oder „auf *das* Holz getragen“? Im Griechischen steht die Kombination eines Verbs *anaferoo* mit der Präposition *epi* (worauf der vierte Fall folgt). Jemand, der wenig Griechisch kennt, wird sofort geneigt sein, die Wiedergabe der Luther 1912, der Revidierten Elberfelder und der Menge zu wählen, weil er denkt: *Ana-feroo* bedeutet wörtlich „hin-auf-bringen/tragen“, und *epi*, auf das der vierte Fall folgt, gibt die Richtung an, daher muss übersetzt werden: „... der selbst unsere Sünden in seinem Leib auf das Holz hinaufgebracht/getragen hat.“

Auch wenn die Konsequenzen dieser Wiedergabe unbeachtet blieben, müsste sie doch abgelehnt werden. Der wichtigste Einwand gegen die Luther, die Rev. EÜ und die Menge ist das Nichtbeachten des besonderen Sprachgebrauchs des griechischen Neuen Testaments, der von der griechischen Übersetzung des Alten Testaments, der Septuaginta (abgekürzt: LXX) beeinflusst ist.

## Die Wortgruppe im Neuen Testament

Das Verb *anaferoo* kommt im Neuen Testament vor in Matthäus 17,1 und Markus 9,2 („jemand mitnehmen/führen“; im Griechischen eine andere Präposition, nämlich *eis*); Lukas 24,51 („hinaufgetragen werden“, ebenfalls die Präposition *eis*); Hebräer 7,27 („Schlachtopfer darbringen“); 9,28 („Sünden zu tragen“); 13,15 („Opfer des Lobes darbringen“); Jakobus 2,21 („auf dem Altar opfern“); 1. Petrus 2,5 („Schlachtopfer darbringen“).

Die einzigen Stellen, wo *anaferoo*, mit einer richtungweisenden Präposition versehen, wörtlich „[hinauf] bringen“ bedeutet, sind die ersten drei dieser Zusammenstellung. In anderen Fällen, wo eine

Präposition fehlt, finden wir als Bedeutungen „(auf)opfern“, „tragen“, „bringen“.

### Das Alte Testament

Untersuchen wir, wie unser Begriff weiter in der LXX gebraucht wird, zeigt sich, dass der von uns untersuchte Ausdruck praktisch überall in Verbindung mit dem Opferdienst steht, und dann auch noch mit einem ganz besonderen Teil: *dem in Rauch aufsteigenden Opfer, das sich bereits auf dem Altar befindet*. Siehe u. a. 2. Mose 29,18.25; 30,20; 3. Mose 3,5.11.16; 4,10.19.26.31; 6,15; 8,16.20.28; 9,10.20; 4. Mose 5,26; 23,2.30; Richter 6,28; 13,19 („und opferte es dem HERRN auf dem Felsen“); 2. Chronika 29,27; Psalm 51,21 (LXX 50,19). Es werden völlig andere Wörter für das Hinzubringen der Opfertiere *zum* Altar gebraucht, die ihrerseits wieder nicht für das In-Rauch-Aufgehen-Lassen des *auf den Altar* gelegten Opfertieres benutzt werden.

Gerard Kramer

(übersetzt und an deutsche Übersetzungen angepasst von  
W. Mücher) – abgedruckt in *Komm & Sieh*, 2013-4.